



ANZEIGE

AMANNGIRRBACH

DESIGNED TO OUTPERFORM.

zolid gen-x
Multilayer

DAS UNIVERSALZIRKON, DAS ALLES ÄNDERT.

AMANNGIRRBACH.COM

MDR: Prognostizierter Kostenanstieg im fünfstelligen Bereich

AVZ kritisiert neben Kosten auch Gleichsetzung mit anderen EU-Ländern.

Die neue europäische Medizinprodukte-Verordnung (MDR – Medical Device Regulation 2017/745), mit der am 26. Mai 2020 das alte Medizin-

produktegesetz ersetzt wird, sehen viele Dentallaborinhaber kritisch. Diese Verordnung verfolgt das Ziel, Zahnersatzpatienten und Anwender

Meisterbetrieben in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Produkt- und Prozessqualität ist nach Aussage Heckens in Deutschland durch



© wutzkoh - stock.adobe.com

ZT Kurz notiert

Richtig Hände waschen

Mindestens 20, besser 30 Sekunden lang müssen hierfür Handflächen, -rücken, Fingerzwischenräume, -nägel und Daumen sorgfältig eingeseift werden.

Seide vs. Bürste

Laut Stiftung Warentest ist Zahnseide am gründlichsten, Interdentalbürsten sind dagegen anwenderfreundlicher.

vor fehlerhaften oder risikobehafteten Medizinprodukten zu schützen. Das Ziel soll über die Kombination eines neu zu etablierenden Qualitätsmanagements- und Risikomanagementsystems erreicht werden. Damit soll eine europaweit gleichwertige Prozess- und Ergebnisqualität gewährleistet werden. Überschlägig rechnet der Arbeitgeberverband Zahntechnik e.V. mit mehr Kosten pro Betrieb im fünfstelligen Euro-Bereich per anno, die durch die Dokumentationspflichten jährlich auf den Betrieb zukommen können. Das sei das genaue Gegenteil eines viel beschworenen Bürokratieabbaus. Die Kritik von Präsident Manfred Heckens an der Richtlinie bezieht sich neben den Kosten auch auf die Gleichsetzung von zahntechnischen Laboren in anderen europäischen Ländern ohne ein funktionierendes Ausbildungssystem vergleichbar mit

das Prinzip von „Qualität durch Qualifizierung“ bestens gewährleistet und kann durch noch so viele Dokumentationspflichten oder Managementsysteme nicht ersetzt werden. Im dualen System von theoretischer und praktischer Ausbildung mit den im Betrieb und in Berufsschule gut ausgebildeten und qualifizierten Zahntechnikern würde die hiesige Laborqualität mit zahntechnischen Produkten, die auf dem Wege des „Learning by Doing“ von zweifelhafter Qualität produzierten, gleichgesetzt. Bereits das Medizinproduktegesetz habe Produkte aus solchen Quellen nicht vom Markt fernhalten können. Die Patienten würden in dem Glauben gelassen, dass am Markt verfügbarer Zahnersatz stets mindestens deutscher Meisterqualität entspreche.

Quelle: AVZ – Arbeitgeberverband Zahntechnik e.V.

Mehr Transparenz von Inhaberstrukturen

KZBV zur Anhörung „Kapitalinteressen in der Gesundheitsversorgung“.

Anlässlich der Anhörung des Gesundheitsausschusses des Bundestages zu Kapitalinteressen in der Gesundheitsversorgung Anfang März hat die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) vor den negativen Folgen einer zunehmenden Vergewerblichung des Gesundheitswesens in Deutschland gewarnt. Insbesondere für sogenannte Investoren-MVZ (I-MVZ), müsse die Politik deutlich mehr Transparenz schaffen, etwa durch die Einrichtung eines entsprechenden Transparenzregisters. Dr. Wolfgang Eßer, Vorsitzender des Vorstandes der KZBV: „Im Interesse des Gemeinwohls benötigen wir endlich eine belastbare Datengrundlage über die vielfältigen Aktivitäten von I-MVZ- und MVZ-Ketten. Aktuell können nur durch äußerst aufwendige, kostenintensive, zudem lückenhafte und nicht immer zielgenaue Recherchen die tief verflochtenen und bewusst verschachtelten Inhaberstrukturen aufgedeckt werden. Wir fordern daher den Gesetzgeber auf, diese undurchsich-

ANZEIGE

memosplint
The first thermoelastic blank for Dental

www.dentona.de

tige Informationslage durch die gesetzlich vorgegebene Einführung eines verpflichtenden MVZ-Registers deutlich zu verbessern und unter dem Aspekt des Patientenschutzes auf Praxisschildern und -webseiten klar kenntlich zu machen, wem ein MVZ tatsächlich gehört.“ Erforderlich sei dies insbesondere, um jederzeit aktuell die weitere Entwicklung der Versorgung genau beobachten und bei Bedarf präventiv eingreifen zu können.

Quelle: KZBV

ANZEIGE

Reparatur nötig?

Quick-tec von Si-tec

Qualität seit mehr als 30 Jahren!

Das Original.

Quick-tec und Quick-tec plus:

Die zuverlässigen Reparaturelemente für Teleskopkronen von Si-tec. Zur Wiederherstellung von verloren gegangener Friktion, mit und ohne Verklebung.

www.si-tec.de

Si-tec®

02330 80694-0
info@si-tec.de